



**Die Zukunft des Theaters –
Aufbruch, Ausverkauf
oder Endspiel?**

Eine Reihe der Abteilung
Darstellende Kunst
der Bayerischen Akademie
der Schönen Künste
nach einem Konzept von
Hans-Joachim Ruckhäberle
und Dieter Dorn



9.1.

Schauspieler, Bühnenchef, Kritiker, Schriftsteller, Wissenschaftler – sie alle ringen um eine Definition dessen, was Theater war, ist und vielleicht auch immer sein wird. Muß und kann es sich selbstbewußt abheben von den anderen Künsten? Welchen Rang nimmt es ein innerhalb seiner Schwesternkünste – Musik, Tanz, Bildende Kunst, Film? Wer gibt die Richtung an, und zwar jenseits von Moden und Trends? Wodurch bilden sich jene Ausnahmetalente und Persönlichkeiten, die eine ganze Theaterlandschaft und ihr Publikum entflammen können?

Ist das Theater als eine mit öffentlichen Geldern unterhaltene Institution verpflichtet, sich gesellschaftspolitisch zu positionieren und einzumischen, oder läuft es gerade aufgrund der Subventionierung durch Stadt oder Staat Gefahr, rücksichtsvoll, gefällig und beliebig zu sein? Muß es seine inhaltliche Unabhängigkeit und künstlerische Freiheit zunehmend verteidigen? Hat die Utopie eines spielerischen Entwurfs von Welt noch ihre Berechtigung? Welche Rolle nimmt das Theater innerhalb der Stadtgesellschaft und ihres Umfelds ein? Und darf es in Anspruch dafür genommen werden, jungen Menschen auf lustvolle Weise einen bildungspolitischen Kanon zu vermitteln? Kann man durch das Theater fürs Leben lernen?

In der Podiumsdiskussion suchen Antworten darauf und streiten miteinander: Kritiker Peter Iden, Theaterwissenschaftler Christopher Balme, Berliner-Ensemble-Intendant Oliver Reese, Schauspieler Shenja Lacher sowie Autor und Kritiker Simon Strauß. S. D.

Podiumsdiskussion: Was will und was kann das Theater?

Begrüßung:
Dieter Dorn

Moderation:
Sabine Dultz

Es diskutieren:
Christopher Balme
Peter Iden
Shenja Lacher
Oliver Reese
Simon Strauß

Dienstag, 9.1.2018
Beginn 19 Uhr

Abb. v. l. n. r. :
Christopher Balme © C. Hartmann
© Christina Stivali Oliver Reese
Peter Iden © K. Poblitzki
© Privat Simon Strauß
© M. Waltz